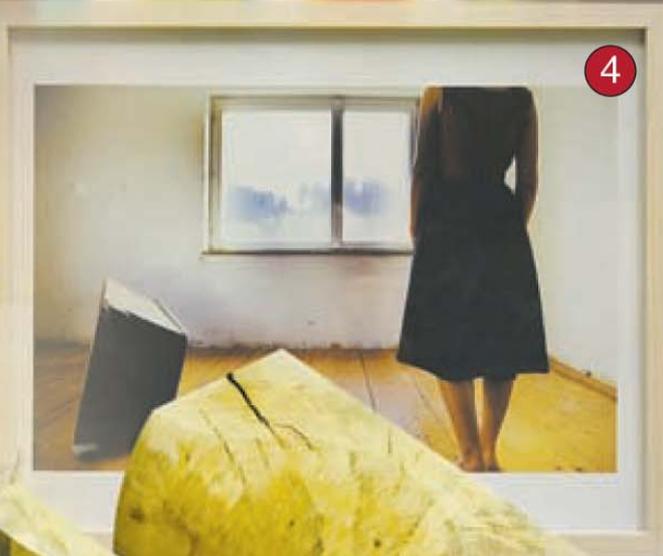
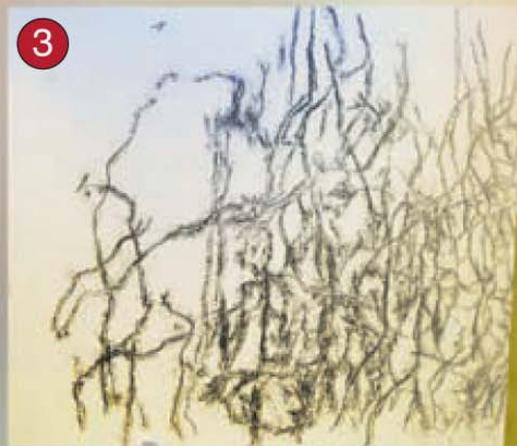
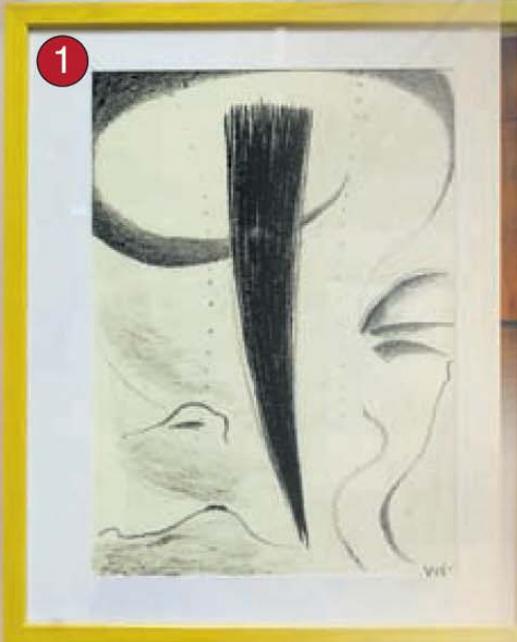


OÖ Nachrichten *Spezial*

Kunstinitiative der WKOÖ • Werbung

Fotos: Köpf (4), Anton Kehr (1)



Kunstinitiative 2009



Eine kleine Auswahl der Werke zur Kunstinitiative. Kunst von:

- 1) Ulrich Waibel
- 2) Anton Kehr
- 3) Eva Bosch
- 4) Gerlinde Miesenböck
- 5) Stefan Esterbauer



Vermeintlich abstrakten Fotoarbeiten liegen stets konkrete Lichtsituationen im öffentlichen Raum zugrunde. Fotos: privat (1), Köpf (1)

Licht und Farbe im Fokus

Einen ganzheitlichen Ansatz stellt Anton S. Kehrer in seinen Werken, aktuell in der Serie „Lightflow“, in den Vordergrund seines Schaffens. Er ist Kunstpreis-Gewinner in der Kategorie „Bildende Kunst“.

Der Linzer Künstler bedient sich verschiedener Genres: Malerei, Fotografie, Grafik, Lichtkunst, all das findet sich in seinen Arbeiten wieder und doch kreierte Kehrer etwas Neues, bleibt seinem Stil seit 20 Jahren treu, entwickelt ihn ständig weiter, ohne jedoch große Sprünge zu machen. Gerade das brachte ihm den

„Für einen Künstler ist jeder Preis eine Auszeichnung, eine wichtige Bestätigung für die eigene Arbeit.“

ANTON S. KEHRER
Lichtbildner

Kunstpreis ein, die Verfolgung einer Linie, sein eigenständiges künstlerisches Schaffen und dessen Konsequenz.

Kehrer vermeintlich abstrakte Bilder zeigen konkrete Lichtquellen, die Kehrer fotografiert hat. Farbe und Licht dominieren, nehmen den Betrachter gefangen und geben selten preis, woher sie stammen, was sie sind, ob Tankstellenbeleuchtungen oder Installationen anderer Künstler.

Am Übergang von einer Farbfläche zur anderen, dort wo Licht entsteht, da setzt Kehrer an. Da sucht und findet er seine „wahrnehmungspänomenologische Arbeit“ – ein Wort, das selbst dem sympathischen Künstler nicht leicht über die Lippen geht, das aber genau das ist, was er macht.

Darüber hinaus schafft er Lichtskulpturen und hält die

Stadt Linz fotografisch fest. Kehrer überzeugte die Jury, weil „sein bisheriges künstlerisches Schaffen als erstaunlich eigenständig und konsequent bezeichnet werden kann“, so die Begründung.

Kunst und Kultur als Motor für den Tourismus

Für den Künstler ist jeder Preis eine Auszeichnung, eine willkommene und wichtige Bestätigung für die eigene Arbeit. Auch die Öffentlichkeit, die so eine Initiative bringt, sei wesentlich für einen Künstler, der „keine Nebenjobs“ hat. Kehrer: „Die Symbiose von Kunst und Tourismus ist wertvoll, wichtig auch, sie über das Kulturhauptstadtjahr 2009 hinaus zu tragen. Österreich hat eine lange Tradition, was den Kulturtourismus betrifft, Kunst und Kultur können Motor für den Tourismus sein.“

Biographie

Der 41-jährige Linzer **Anton S. Kehrer** studierte an der Linzer Kunstuniversität (Meisterklasse Visuelle Mediengestaltung) – Abschluss 2001 mit Auszeichnung. Frühe Schwarz-Weiß-Fotografien und um 1990 einsetzenden Graphitarbeiten mündeten Mitte der 1990er in die fotografische Auseinandersetzung mit verschiedenen Erscheinungen von Licht und Lichtquellen in der Serie „Lightflow“. Zuletzt fand jedoch wieder eine verstärkte fotografische Auseinandersetzung mit konkreten Landschaften und Stadträumen statt. Derzeit zu sehen: im Rahmen von Linz 09 - Kunstflow Total“ im Artemons Hellmonsödt (bis 27.12.)